

Savants, 2003, S. 131–167 (2 Abb.), veröffentlicht das 2001 in Montpellier, Arch. dép. de l'Hérault, G 1282 wiederentdeckte, in 125 Paragraphen eingeteilte Inventar der alten Kirche, deren traurige Geschichte in der Einleitung resümiert wird: Im MA Prioratskirche von Maguelone und bekannte Wallfahrtskirche, wurde sie mehrfach in den Religionskriegen geplündert bzw. niedergebrannt und dann endgültig in der Französischen Revolution abgerissen, so daß sich das Inventar als Hauptquelle für die ma. Topographie der Kirche und ihrer Kapellen erweist. Über die verschiedenen liturgischen Gewänder hinaus ist der Text auch ein kostbares, weil fast solitäres Zeugnis über den Bücherbestand der Kirche. Sakralgefäße werden erst in einem vergleichbaren Inventar von 1500 aufgezählt (Arch. dép. de l'Hérault, G 2004). Ein kommentierter Personen-Index erschließt das Namen-Material. H. S.

---

Quellen zur Reichsreform im Spätmittelalter, ausgewählt und übersetzt von Lorenz WEINRICH (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 39) Darmstadt 2001, Wiss. Buchges., 520 S., ISBN 3-534-06877-7, EUR 79. – Der begrüßenswerte Band bietet in vier chronologischen Abschnitten (I. Die Zeit der Könige Sigismund [1411–1437] und Albrecht II. [1438–1439], II. Traktate aus dem Umkreis des Basler Konzils, III. Die Zeit unter dem Habsburger Friedrich III. [1440–1493], IV. Die Zeit des Königs und Kaisers Maximilian I. [1493–1515]) eine breite Auswahl unterschiedlichster Quellen, welche die Entwicklung der Reichsverfassung und die Diskussion über die Reichsreform vom Konstanzer Konzil bis zum Beginn des 16. Jh. dokumentieren. Lateinische Texte werden mit flüssiger deutscher Übersetzung präsentiert, die nicht immer leicht verständlichen frühneuhochdeutschen Stücke durch ausführlichen Kommentar im Anmerkungsapparat erläutert. Die meisten Nummern sind der älteren und mittleren Reihe der „Reichstagsakten“ entnommen und basieren somit auf sicherer Textgrundlage. Texte, die nur in älteren oder unzuverlässigen Drucken greifbar waren, wurden mit der hsl. Überlieferung kontrolliert. Dies betrifft vor allem einige Reformtraktate wie den Pentalogus des Enea Silvio Piccolomini (Nr. 31) und den sogenannten ‚Oberrheinischen Revolutionär‘ (Nr. 59), die in Auszügen wiedergegeben werden. Der ‚Traum des Hans von Hermansgrün‘ (Nr. 47) wurde dankenswerterweise vollständig abgedruckt; für die Texterstellung dieser merkwürdigen Schrift wurde erstmals auch die vor wenigen Jahren entdeckte zweite Redaktion herangezogen (vgl. DA 44, 225). Hingewiesen sei auf die ausführliche Würdigung des Bandes durch Gabriele Annas in <http://www.h-soz-u-kult.de>. Franz Fuchs

---

Étienne RENARD, Autour d'un faux diplôme de Clovis en faveur de Saint-Pierre-le-Vif de Sens (DD Merov. 4–5), AfD 49 (2003) S. 1–13, verortet die